

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Heinrich Wilhelm Ludolf an August Hermann Francke.

Ludolf, Heinrich Wilhelm

Oxford, 30.07.1701

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205161](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205161)

Ich würde gerne alle Freuden von ich dir's habe ich auch empfunden, und Mr.
Turner die nachricht von seinem sohn communicire, so ich vernünftlich wird
empfangen haben, das ich so gerne in solchem werke einen gründigen forsch. In
ausprandem mißverständniß zu sehn. Mr. Bridges und Sr. Wiger's sind mehr
hat diesen mißgan, das sie dadurch ein allzeitiges dependenz von Sr. Bridges
behalten werden, Dr. Hales hat sich schon gewarlich angenommen, und können
sie mindestens auch ohne Mr. Bridges zu wasche kommen, wird sich auch vernünftlich
das sagen durch bey ihm empfinden er länger er nicht forsch. Unterdessen müßte
ich wünschen, das Mr. Bridges seine resolution auf seine freilich nach
malle zu geben bewerkstelligten wolle. Was mich auch sehr erfreuen wird,
wenn ich vernahme, das Mr. Hales sich bey ihm eingefunden, und ihm
methode sich gefallen lassen. Dr. Woodward für bey seiner ausser-
ordentlich altherge empfangen müssen, das man sich widerige concepten
sich wegen der Pictur misgelingen. Malheur dann die fünf Hauptwerke
auf der dort zu sammensetzung der Kammern und anplage nicht wenig
sammt, doch wird es doch hierin wohl zu sehn wissen, damit das
hier und das ungetrübte Versteht einander die hand zu geben, und für weitere
Leitung der ganzen dinge in einer sauberen gewissen glanz zu sammern
stellen müge, wobei aber das consilium Patium Ephe. 11. 2. sehr
nützlich seyn wird: die von Kall einander Vermuth, Sanftermuth und
Vermuth einander ^{in die} zu vertragen, wird auch den von Halle zum Pakt
se Envoje in Frage gekommen domestic so sie zu recommendiren
sagen, wenn sie bey das sich auch an dem nicht die ganzheit abspalten
wollen, bey besagen. Se Envoje und vielleicht in dem Königlich dano.
macht auch gut zu befehlen. Die Lohsthanheit der Sr. Envoje wird
gernüthig ist nur außer Lande, all besagen domestic von dem
so der domesticum liegen dann dander confirmirt, vernünftlich ist
bey Sr. Koch zu sehn, von gefallen an die fortsetzung und apperit
ist es seyn, all man bey dergleichen standt person an der besten
pfleger, in der assemblee, so es die so an der Brüdergasse
nicht beizubringen: / Nicht werden es nach seiner Pilete, wenn es
aber das Königl. geistliche thut will, kann es sich der geistlichen
künste nicht enthalten, sohat man dasin einem so positive decision

unbildet, soll, so wie die feinen Leute, nicht die wahren Wissenschaften
gesehen werden, sondern sie zu vernünftigen, weil sie ihnen einen hohen
Belohnung geben, da es noch in offener Ecclesiastica gestanden, um aber
den wahren Lernerinnen darin zu erklären, daß sie sagen, solche
gelehrten und klugen Leute, die man man folgen, sie werden
all andere. Galt es auch, wenn man in Halle an dergleichen Exempeln
nicht mangelt. Daß aber dieser der Gründe für die Wissenschaft, daß es ja
niemanden mehr, wie sie, da man es an einem anderen, gleich so
fürnehmlich zu wissen, wie sie es in Halle haben, so muß die sie longi-
quod wisse, alles so in der Wissenschaft haben können, ob sie für die jungen Leute
in ihnen zuvorkommen haben. In dieser Betrachtung werden wir gleichfalls
sicherlich einmüßig von uns nach Constantinopel geschickt sein, denn
es ist. Wir werden da selbst Leute vor sich finden, denn sie sind sehr
nützlich, welche auf eine weit andere Weise in der Wissenschaft der feinen
Kunst, wie die, alle den zu bewegen in Frage, daß sie sich mit
seiner der Art in Gnade long. In der Stadt, die ich in Constantinopel
logiert, ist mit seiner Familie, so wie ich in Constantinopel
Baronetten, in der Tat, die ich in Constantinopel, so wie ich in Constantinopel
zu Livorno im Februaris geschickt, wie ich auch in Constantinopel
von uns in der Stadt. Es ist ein nützliches die Society for pro-
pogation of Christian Knowledge, durch ein königliches Charter, das
Privilegium in einer Corporation, der Kaiserin, so wie ich in Constantinopel
erwähnt worden, da man sich die 2 Bischöfe, einige andere
Bischöfe und andere Bischöfe, so wie ich in Constantinopel
aufmerksam bemerkt, nicht belästigt 93. Die Bischöfe, die
responding members sind nicht bemerkt. Daß die nütz-
liche kann ich aber abnehmen, daß der Scope, die die Charter
von nützlich sein, so wie ich nicht allein die Bischöfe, die
nicht getreten werden. So wie ich auch andere, die
wahrhaftig nicht zu finden, so wie ich in Constantinopel
nicht angetroffen worden, wenn die Beförderung des Universal
Interesse der Kirche will, soll an der Stelle werden, wie ich in Constantinopel
auch die Corporation, die ich in Constantinopel, so wie ich in Constantinopel

habe ich auch in Constantinopel, so wie ich in Constantinopel, so wie ich in Constantinopel

17. Augusti Nachdem ich vorgerichtet habe geschrieben ^{von de Loubouts} ~~manche~~ ^{Marcelle}
 ein Brief vom 11. Junij, darüber & bezeugend, dass sie in der Zerstörung
 der die Kunst & Kunstwerke 50 Jahre. es ist aber schon vorgerichtet, dass sie
 es, in dem sie de Loubouts von Livorno und nicht vorgerichtet worden. Auch
 der de Loubouts das zu erwarten. Von den 50 Jahren, die der Loubouts für sie
 erwarb, kann sie haben danach noch nicht gegeben. Der Loubouts
 ist ihm: Je suis fort content de leur conduite, mais ils ne devroient
 pas vivre si abstracts comme ils font, et se produire un peu dans
 les compagnies, ils pourroient être utiles à leur prochain et en
 tirer aussi quelque profit. Je vous prie de leur recommander cela, en
 leur écrivant. Mit der von mir bezeugten und Turkeys, dass sie sich
 appliciren, nimmlich proficien Ponce, was sie nicht conversatione
 Turner ist an ihm in Turnbridge beyen seinen besten, spricht in die
 Relation von seinem Sohn, dass er sich sehr wohl verhalte. Er habe gleich an
 Mr Biggs geschrieben, dass er 10 £ nach Halle zu übermachen, was selbst
 noch nicht gegeben wurde, da er in England noch 10 £ für seinen Sohn
 ordnete. Windsor mich sehr, dass der Loubouts immer 10 £ noch nicht
 gab, da er sein Geld vom 16. Julij an nicht gegeben. Der Turner briefte
 mich, dass er die whole und whole Duty of man nach Hamburg gegeben.

Windsor den 18. Augusti.

Ich meine anknüpft zu London habe ich Salomons Brief gefunden, und
 die Anlage de Mehdern beigefügt. Eine große, dass sich Salomon in
 der Wissenschaft anfangen, und mit einer Menge von Arabischen Prosa
 den Loubouts thun. Der de Loubouts in Stücken brachte mich, dass
 er von Halle gekommenen Informator seinen abgelehnt genommen und
 einen andern an seine Stelle recommended.
 Ich habe Berichelmanen zu Oxford gehalten, weil ich im October von der
 dortigen Ingegnere gedachte, dass er sich in der Wissenschaft der
 einige Dinge thun, dass es sich in der Wissenschaft der
 es sich in der Wissenschaft der und mit information in Hebräisch
 der Loubouts und andern bezeugen. Ich habe gleichwohl als wenn in
 der Loubouts auf zu Oxford weil er nicht wollte in der Wissenschaft der
 der Loubouts in der Wissenschaft der freundlich vorzustellen.

Ich habe zu London den Metropolitan von Philippiopolis ankommen, einen
gelehrten Mann, so von England und Holland'schen Ambassaden nach
Constantinopel sehr nachdrückliche recommandationes mitbrachte, und
wegen seiner guten qualitäten sehr geschätzt wird. Er kam aus
Italien, ist das 3. Mal in die Stadt gekommen und einen Brief vom medicum
schickte, so zu Rom in Collegio de Propaganda studiert hat, durch Frankreich
auf den Kontinent, und jetzt hier in der Stadt ist. Er hat in Holland und England
zu nützen. Er weiß recht über Land und Meer, und ist sehr nützlich
in Wien, so er vielleicht in Berlin ankommen, wo er sich
mit vortand und consulenten (Königlichen) begeben, so sollt auf
gemein Christlich mit ihm conversation. Er ist auch sehr bei den
Scots, seine Wissenschaften sind sehr nützlich, und soll sehr nützlich
nach zu gehen, einige Tausende anzuwenden, und den Weg zu gehen, die
Doktor aber vielleicht auch nützlich sein. Der Herr Doktor ist sehr
eifrig, da er sich wie eine Kutsche in der Stadt herumfahren
lassen. Der Herr Doktor ist mit ihm und einem seiner Schüler
sehr wohl bekannt, doch ist er sehr bei ihm angehängt. Er ist zu
Londone bei dieser Gelegenheit an den Mann zu bringen. Ich dürfte aber in
London nicht 2 oder 3 Wochen einen Weg nach Holland machen, da er aber
noch zu hause niemand zu sagen, wenn aber der Herr Doktor an mich
schreibt, bitte den Herr Doktor zu schicken recommandationes
er hat sehr wohl aufgenommen, daß der Herr Doktor ihn ein und andere
mal sehen, so er Gelegenheit der armen communicieren, was sehr
zu ihm ist, und mit vortand nach zu Copenhagen zu gehen.

Mr. Bridges ist gestern mit mir von London auf den Kontinent
nach zu vortand, so er sich nach Halle auf den Weg, aber seine Frau mit
zu nehmen. Ich hoffe den armen Mann sehr zu unterstützen, so er
gute absichten hat, so lange er aber seine solches kann, und die
seiner, so viel deferviert, so er nicht wohl sein kann.

Das in England gezeigte von der Jerusalem'schen Patriarchen sehr
sehr sehr, archimandrite Theophanes, so in Wallacheien ist.

Mes baisemains a Monsieur Salomon Negri, sa lettre du 22. du mois
passé m'a fort réjoui, mais je crois que je seray obligé de différer
à y répondre jusqu'à ce que je vous écrive une autre fois. ad.